

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
Karl H o n a y

Wien, Samstag, den 28. November 1925.

Umbenennung des Koflerplatzes in Ottakring in „Ludo-Hartmann-Platz“

Der Gemeinderatsausschuss für technische Angelegenheiten hat in seiner letzten Sitzung am Mittwoch beschlossen, den Koflerplatz in Ludo-Hartmann-Platz umzubenennen. Dadurch sollen die Verdienste, die sich Universitätsprofessor Dr. Ludo Hartmann als Gelehrter und besonders als Gründer des Vereines Volksheim um das Volksbildungswesen erworben hat, in bleibender Erinnerung bleiben. Auf diesem Platze steht nämlich die erste und von ihm gegründete Volkshochschule Wiens. Dr. Ludo M. Hartmann wurde im Jahre 1865 in Stuttgart als Sohn des österreichisch-deutschen Dichters und Mitkämpfers in der Freiheitsbewegung Moritz Hartmann geboren. In den neunziger Jahren habilitierte sich der Schüler Mommsens als Privatdozent an der Universität Wien für Geschichte des römischen Altertums. Unter seinen zahlreichen Werken ragt die vierbändige „Geschichte Italiens im Mittelalter“ und eine grossangelegte Weltgeschichte hervor. Im Jahre 1918 wurde Hartmann ausserordentlicher Universitätsprofessor, 1919 erster Gesandter der Republik Oesterreich in Berlin. Eine Herzensangelegenheit Hartmanns war das Wiener Volksbildungswesen, das er zu ungeahnter Blüte brachte. Der Gelehrte starb am 14. November 1924.

Die Bahnhofrundlinie. Von Montag, den 30. November, an werden die Züge des Bahnhofrundverkehrs in beiden Fahrtrichtungen wieder über den Sechshauser- und Margaretengürtel geführt werden.

Entfallende Sprechstunden. Montag, 30. November, entfallen wegen dienstlicher Verhinderung die Sprechstunden bei den amtsführenden Stadträten Breitner und Speiser.

Sitzung im Rathaus. In der kommenden Woche findet Dienstag eine Sitzung des Stadtsenates statt.

Ausgestaltung der elektrischen Strassenbeleuchtung. Der Gemeinderatsausschuss für technische Angelegenheiten hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, an Stelle der bestehenden Gasbeleuchtung die öffentliche elektrische Beleuchtung auf folgende Strassen auszudehnen: Wieden: Argentinierstrasse, Gusshausstrasse, Wohllebengasse, Taubstummengasse, Schwindgasse ^{und} Scheileingasse, Belvederegasse und Karolinengasse, Mommsengasse und Theresianumgasse; Mariahilf: Barnabitengasse und Schadekgasse sowie Brigittenau: Wintergasse und Brigittagasse, Gerhardusgasse und Hannovergasse. Insgesamt werden 180 Stück Lampen zu 200 Watt installiert werden, für die der Kostenaufwand rund 100.000 Schilling beträgt.

Zwei neue Wohnhausbauten. Der Gemeinderatsausschuss für technische Angelegenheiten hat in seiner Sitzung am Mittwoch beschlossen, in Simmering, Grillgasse, auf dem Baublock an der Ehangasse, Hacklgasse und Lorystrasse auf einer Baustelle, die bisher nicht in städtischem Besitz gewesen ist, einen Wohnhausbau zu errichten. Die Pläne arbeiteten die Architekten Kamm, Hetmanek, Gorge aus. Ausser 14 Wohnungen werden Räume für eine Mutterberatungsstelle und für Jugendfürsorge vorhanden sein. Von der Baufläche werden nur 26 Prozent verbaut. Die Wohnungen bestehen aus Zimmer, Wohnküche und Abort. - Ebenfalls schon aus dem Bauprogramm für das Jahr 1926 rührt der Wohnhausbau

Chrobakgasse-Wurmsergasse in Fünfhaus her. Die Pläne arbeitete der Architekt Arnold Hatschek aus. Für den Bau sind 26 Wohnungen vorgesehen, die aus Zimmer, Küche, Kabinett, Abort und Vorzimmer und 30 Wohnungen, die aus Vorzimmer, Küche, Zimmer und Abort bestehen, ausserdem noch zwei Geschäftslokale, zwei Magazine, die entsprechenden Waschküchen und Trockenböden. Die Hofflächen werden gärtnerisch ausgestaltet. Die Küchen erhalten Gasherde. Die Kosten sind mit 1.000.000 Schilling vorgesehen.